

Das Geschäftsjahr 2008 im Rückblick

Im Geschäftsjahr 2008 unterstützte die Volkart Stiftung 68 Projekte in einem Umfang von 1,6 Millionen Franken. Von insgesamt 929 eingegangenen Gesuchen wurden rund 7,5% positiv beurteilt und unterstützt. Der grösste Anteil der Zuwendungen floss mit 717'104 Franken in kulturelle Projekte (inkl. CoalMine-Betrieb), gefolgt von 509'461 Franken in den Bereich Soziales und 111'561 Franken in die Sparte Geist/Gesellschaft. Für den Bereich Ökologie wurden 276'064 Franken, für den Bereich Gesundheit 24'669 Franken aufgewendet.

Mehr als 79% der Zuwendungen wurden Schweizer Projekten und Organisationen zugesprochen. Die „Direktinvestitionen“ in Projekte und Organisationen in den Schwerpunktländern Brasilien und Indien betragen 191'300 Franken für Brasilien und 144'023 Franken für Indien.

Engagements in der Schweiz

Die Unterstützungsbeiträge der Volkart Stiftung basieren auf einem partnerschaftlichen Verhältnis und beinhalten vielfach eine aktive Mitarbeit. Stellvertretend für die zahlreichen Beiträge an Organisationen in der Schweiz möchten wir hier einige Projekte speziell erwähnen:

- Σ Nach dem Motto "Wir zeigen im Kleinen, was im Grossen machbar ist" unterstützt die im Jahr 2006 gegründete Bürgerinitiative **myblueplanet** <http://www.myblueplanet.ch/> im Grossraum Winterthur lokale Aktivitäten mit dem Ziel, Menschen und Firmen für das Klimaproblem zu sensibilisieren und zum Handeln zu motivieren. myblueplanet nutzt modernste Kommunikationsmittel, um über beispielhafte lokale Projekte und Aktionen zu berichten. Darüber hinaus soll mit einer Open-Source-Plattform die Idee gesamtschweizerisch weiter verbreitet und möglichst viele andere Menschen zur Nachahmung angespornt werden, um ähnliche Bewegungen an anderen Orten zu initiieren. Neben den zur Verfügung gestellten Büroräumlichkeiten im Volkart Haus, unterstützt die Volkart Stiftung dieses engagierte Projekt mit einem jährlichen Betriebsbeitrag.
- Σ **art-tv.ch** konnte seit der Gründung im Jahr 2004 den Bekanntheitsgrad stetig ausbauen und gilt als einzige gemeinsame Videoplattform der führenden Schweizer Kulturhäuser im Netz. Mittlerweile verzeichnet art-tv bereits rund eine Million Pageviews pro Monat. Die Volkart Stiftung unterstützt art-tv mit einem jährlichen Betriebsbeitrag und dank verstärkten Anstrengungen ist es art-tv gelungen, von verschiedenen Kantonen und sogar dem Bundesamt für Kultur finanzielle Unterstützung zu erhalten. art-tv und die Volkart Stiftung realisierten im Jahr 2008 auch gemeinsame Projekte in der CoalMine (u.a. Präsentation der Schweizer Filmperlen). Diese Anlässe waren sehr erfolgreich und beim Publikum beliebt. www.art-tv.ch präsentiert in kurzen Videobeiträgen Aktualitäten aus den Sparten Kunst, Film, Fotografie, Theater, Literatur, Musik, Tanz, Architektur, Lifestyle, Museen und Festivals.
- Σ Im Bereich der Kultur steht für die Volkart Stiftung die Fotografie im Vordergrund. Mit dem **Fotomuseum Winterthur, der Fotostiftung Schweiz und der CoalMine Fotogalerie** sind die Fokus-Projekte des vergangenen Jahres erneut in diesem Bereich anzusiedeln.
- Σ Mit der im Jahre 2005 getätigten Auslagerung des Kulturengagements in der Region Winterthur an die **Kulturstiftung Winterthur** (www.kulturstiftung-winterthur-org) hatte

sich die Volkart Stiftung strategisch neu ausgerichtet und sich auf ausgewählte, grössere Projekte im sozialen, ökologischen und gesellschaftlichen Bereich konzentriert. Für diese Übernahme des regionalen Kulturengagements wurde der Kulturstiftung Winterthur ab 2005 bis 2008 einen jährlichen Beitrag zur Verfügung gestellt.

Aktivitäten in den Schwerpunktländern Brasilien und Indien

Brasilien

Auch im Jahr 2008 haben wir unsere Aufbauarbeit in Brasilien, dem Land, mit dem die Firma Volkart während vieler Jahre geschäftlich verbunden war, konsequent und zielgerichtet weitergeführt. Die Gesamtzusendungen beliefen sich im Berichtsjahr auf Fr. 191'300.

Die Entwicklungsprojekte im armen Nordosten des Landes standen wiederum im Zentrum unserer Fördertätigkeit. Mit diesen Projekten konnten wir – in bescheidenem Rahmen – aktiv und nachhaltig zur Bekämpfung der Armut und zur Verbesserung der Lebensqualität der Not leidenden Bevölkerung beitragen. Die Förderung und Stärkung der Frauen, die im Entwicklungsprozess eine tragende Rolle ausüben, stand dabei im Vordergrund. Exemplarisch für die Ziele, die wir mit unserem Einsatz erreichen wollen, steht das vernetzte Entwicklungsprojekt, welches wir durch unseren lokalen Projektpartner AACC in Natal im Bundesstaat Rio Grande do Norte durchführen: eine nachhaltige Entwicklung durch Eigeninitiative zu fördern, bei der die Menschen die Chance zur Selbsthilfe erhalten. Das Ausbildungsprojekt für minderbemittelte Frauen in der Stadt Fortaleza im Bundesstaat Ceará, das wir mit dem Lokalpartner IFEE betreuen sowie auch die Zusammenarbeit mit Terramar zielen in die gleiche Richtung.

Neben den Entwicklungsprojekten, die sich mit der Flucht der Landbevölkerung in die Grossstädte beschäftigen, hat sich die Stiftung auch bei humanitären Projekten in Grosstädten eingesetzt mit dem Ziel, vor allem Kinder und Jugendliche gegen Verwahrlosung und Anarchie zu schützen und ihnen ein menschenwürdiges Heranwachsen zu ermöglichen. Stellvertretend für diese humanitären Projekte steht die Institution „Casa do Menor“, welche Strassenkindern in Rio eine Zuflucht und Ausbildungsmöglichkeiten gibt und ihnen damit neue Zukunftsperspektiven eröffnet.

In Hinblick auf die Neuausrichtung der Volkart Stiftung in der neuen Generation, wird man in Zukunft nur noch sehr beschränkt in Brasilien tätig sein.

Indischer Subkontinent

In Indien, neben Brasilien das zweite Schwerpunktland des Engagements der Volkart Stiftung, fördert und unterstützt die im Jahr 2006 gegründete autonome Stiftung "Volkart Vision India" Entwicklungsprojekte nach ethischen Richtlinien. Dabei stehen Projekte im Vordergrund, welche die Hilfe zur Selbsthilfe fördern und bei denen der von der Volkart Stiftung geleistete Beitrag eine maximale Hebelwirkung auslöst.

Ein grosser Teil des Engagements galt in diesem Jahr verschiedenen Frauenförderungs- und Schulungsprojekten. Der von der Volkart Stiftung unabhängige Stiftungsrat der „Volkart Vision India“ setzt den Schwerpunkt der Stiftungsaktivitäten klar in die Förderung der handwerklichen und technischen Ausbildung.

Kulturbetrieb CoalMine im Volkart Haus

Die CoalMine hat sich als bedeutendes Kulturzentrum mit integrierter Gastronomie in der Region Winterthur erfolgreich positioniert, und es konnte sich eine eigentliche CoalMine-Kultur entwickeln. Das kulturelle Angebot ist nicht „mainstream“, sondern unterstreicht den kulturellen Auftrag des Volkart Hauses.

In der **CoalMine Fotogalerie** wurden sieben verschiedene Ausstellungen gezeigt. Die Kuratorin Katri Burri präsentierte im Forum für Dokumentar fotografie folgende Ausstellungen:

- „From Somewhere to Nowhere“ von Andreas Seibert (Sommerausstellung)
- „Iran. Stillstand oder Aufbruch“ von Ulla Kimmig
- „Tschernobyl heute“ von Oded Balilty
- „Fussball-Landschaft Schweiz“ von Björn Allemann

Im Raum für zeitgenössische Fotografie zeigte die Kuratorin Alexandra Blättler folgende Ausstellungen:

- „genug lang wässern' / wedeln“ von Stefan Burger
- „Lot #1160“ von Anna Kanai
- „All the secret deaths I died“ von Peggy Franck

Das Konzept mit den zwei verschiedenen Räumen bewährt sich. Die Ausstellungen werden gut besucht und haben auch in den Medien positive Reaktionen ausgelöst, was für die kompetente und sorgfältige Arbeit der Kuratorinnen spricht.

Auf dem Programm der **CoalMine BookBar** standen in der vergangenen Saison insgesamt 9 Autorenlesungen. Dazu kamen 4 Konzerte in der Reihe **CoalMine AudioBar**. Das Programm fand guten Anklang beim Publikum und die CoalMine war mehrmals ausverkauft.

Mit der Veranstaltungsreihe **CoalMine FilmBar** wurden einerseits erfolgreiche Schweizer und Internationale Dokumentarfilmproduktionen gezeigt, andererseits auch solche, die den Weg selten in (Winterthurer) Kinos schaffen. Die FilmBar-Abende haben sich zu einem Geheimtipp für Filminteressierte entwickelt.

Weitere regelmässige Programm-Reihen der CoalMine sind die Diskussionsrunde **StadTalk** und die Lesungen der **Literarischen Vereinigung Winterthur**. Diese Anlässe stellen eine sinnvolle Ergänzung zum Programm der Book-, Audio- und FilmBar dar und werden von den Besuchern ebenfalls sehr geschätzt.

Der Kulturbetrieb CoalMine leistet einen wichtigen Beitrag zum gesellschafts- und kulturpolitischen Auftrag der Stadt Winterthur und ist ein bedeutsames Schaufenster der Stiftungsaktivitäten der Volkart Stiftung geworden und vermittelt deren Botschaft.

Ausblick

Mit der Absicht, im kommenden Jahr den Generationenwechsel zu vollziehen, werden bereits Gespräche geführt. Während die Volkart Stiftung eine reine Finanzierungs- und Kulturstiftung werden soll, wird die Stiftung Volkart Vision von der nächsten Generation geführt werden und sich nachhaltigen sozialen und ökologischen Projekten widmen.

Andreas Reinhart, Präsident

Judith Forster, Geschäftsführerin